

*Bachelorarbeit*

Franziska Bothe

# Demografischer Wandel und Staatsschuldenkrise in Deutschland

---

Herausforderungen  
einer schrumpfenden Gesellschaft



Bachelor + Master  
Publishing

Franziska Bothe

**Demografischer Wandel und Staatsschuldenkrise in Deutschland**

Herausforderungen einer schrumpfenden Gesellschaft

Originaltitel der Abschlussarbeit: Demografischer Wandel in Deutschland: Nach der Staatsschuldenkrise ist vor der Staatsschuldenkrise: Tickt die demografische Zeitbombe?

ISBN: 978-3-86341-759-8

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

Zugl. bbw Hochschule, Berlin, Deutschland, Bachelorarbeit, Februar 2012

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2012  
Printed in Germany

## Gliederung

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>I</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>II</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>IV</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Staatsschuldenkrise in Europa</b> .....	<b>4</b>
2.1 Entwicklung der Staatsschulden in Deutschland .....	4
2.2 Höhe der Staatsschulden im europäischen Vergleich .....	6
<b>3. Konzept der Schuldentragfähigkeit</b> .....	<b>9</b>
<b>4. Die alternde Gesellschaft - Demografischer Wandel in Deutschland</b> .....	<b>16</b>
4.1 Bevölkerungsentwicklung seit Ende des 19. Jahrhunderts.....	16
4.2 Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2050 .....	20
4.3 Demografischer Wandel im internationalen Vergleich .....	24
4.4 Ursachen .....	30
<b>5. Auswirkungen auf die Sozialversicherungssysteme</b> .....	<b>34</b>
5.1 Generationenbilanzierung .....	34
<b>6. Auswirkungen auf das Wachstum der Volkswirtschaft</b> .....	<b>39</b>
6.1 Fachkräftemangel in Deutschland .....	39
6.2 Randgruppen im Fokus .....	41
6.2.1 Erwerbspotentiale für Ältere.....	42
6.2.2 Erwerbspotentiale für Frauen .....	46
6.2.3 Erwerbspotentiale für Migranten.....	48
<b>7. Problemlösungen</b> .....	<b>50</b>
7.1 Geburtensteuerbarkeit durch staatliche Familienförderung.....	50
7.2 Notwendigkeit der Kapitaldeckung.....	51
<b>8. Fazit</b> .....	<b>56</b>
<b>9. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>59</b>

## Abkürzungsverzeichnis

ALG	Arbeitslosengeld
BIP	Bruttoinlandsprodukt
DDR	Deutsche Demokratische Republik
EU	Europäische Union
EWU	Europäische Währungsunion
IZA	Institut zur Zukunft der Arbeit
MEA	Mannheim Research Institute for the Economics of Aging
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
UN	United Nations
WeGebAU	Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen
WS	Wanderungssaldo

## **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1: Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland von 1950 bis 2010 (in Mrd. Euro), S. 4

Abb. 2: Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in Deutschland von 1950 bis 2010 (in Euro), S. 5

Abb. 3: Durchschnittliche Zinssätze und BIP-Wachstumsraten in Deutschland von den 1970er bis zu den 2000er Jahren (in Prozent), S. 10

Abb. 4: Entwicklung der Gesamtbevölkerung in Deutschland von 1880 bis 2010 (in Mio.), S. 16

Abb. 5: Altersaufbau in Deutschland von 1910, 1960 und 2003, S. 19

Abb. 6: Altersaufbau in Deutschland von 2050, S. 20

Abb. 7: Steuer- und Abgabenbelastung in einer Zweitverdienerreihe mit zwei Kindern im internationalen Vergleich (in Prozent des Bruttolohnes), S. 31

Abb. 8: Generationenbilanz aus dem Basisjahr 2005 (in Tsd. Euro), S. 35

Abb. 9: Nachhaltigkeitslücken aus den Jahren 2008 und 2009 mit der impliziten und expliziten Staatsverschuldung, S. 36

Abb. 10: Ausgabenentwicklung in der Pflegeversicherung von 1996 bis 2009 (in Mrd. Euro), S. 37

Abb. 11: Möglichkeiten der Erhöhung des Arbeitskräfteangebotes in Deutschland, S. 41

Abb. 12: Erwerbsbeteiligung Älterer von 1995 bis 2009 (in Prozent), S. 43

Abb. 13: Beteiligungsquoten an Weiterbildungsmaßnahmen in Deutschland nach Altersgruppen (in Prozent), S. 44

Abb. 14: Teilnahme älterer Arbeitnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen im internationalen Vergleich (in Prozent), S. 44

Abb. 15: Anteile von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen (in Prozent), S. 47

Abb. 16: Beschäftigungsquote nach Migrationshintergrund, Alter und Geschlecht (in Prozent), S. 49

## **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1: Neuverschuldungsquoten der EU-Mitgliedstaaten (in Prozent), S. 6

Tab. 2: Verschuldungsquoten der EU-Mitgliedstaaten (in Prozent), S. 7

Tab. 3: Öffentliche Defizite der EU-Mitgliedstaaten (in Prozent), S. 8

Tab. 4: Entwicklung des Kinder-, Jugend-, Alten- und Hochbetagtenquotienten in Deutschland von 2010 bis 2050, S. 20

Tab. 5: Anteile der unterschiedlichen Altersgruppen bei einer konstanten demografischen Lage von 2005 und 2050 (in Mio.), S. 21

Tab. 6: Anteile der unterschiedlichen Altersgruppen bei einer rückgängigen Geburtenziffer von 2005 und 2050 (in Mio.), S. 22

Tab. 7: Anteile der unterschiedlichen Altersgruppen bei einer steigenden Geburtenziffer von 2005 und 2050 (in Mio.), S. 23

Tab. 8: Globale Bevölkerungsentwicklung von 1950 bis 2050 (in Mio.), S. 24

Tab. 9: Verteilung der verschiedenen Altersgruppen im Jahr 2005 (in Prozent), S. 25

Tab. 10: Verteilung der verschiedenen Altersgruppen im Jahr 2050 (in Prozent), S. 25

Tab. 11: Bevölkerungsentwicklung in Europa von 2010 bis 2050 (in Mio.), S. 26

Tab. 12: Fertilitätsraten in Europa, S. 27

Tab. 13: Erwerbstätigenquote und ungenutztes Arbeitskräftepotential in Deutschland von 2009 und 2010 (in Mio. und Prozent), S. 42

## 1. Einleitung

Der demografische Wandel und die europäische Staatsschuldenkrise sind neben der Energiewende derzeit die beiden wichtigsten Handlungsfelder der Regierung in Deutschland. Die deutschen Staatsschulden sind so hoch wie nie zuvor und unter anderem das Resultat einer stark rückläufigen Bevölkerungsentwicklung. In kaum einem anderen Land ist der demografische Wandel zu solch einer Herausforderung geworden wie in Deutschland. Die Menschen werden immer älter. Die Gesellschaft schrumpft kontinuierlich. Die Lebenserwartung steigt und die Geburtenrate in der Bundesrepublik sinkt rapide und zählt im internationalen Vergleich zu den niedrigsten Geburtenquoten weltweit.<sup>1</sup>

Die Fakten sind eindeutig: Die Bevölkerung wird von aktuell 82 Millionen Menschen auf rund 65 bis 70 Millionen sinken. Diese Schwankungsdifferenz ergibt sich aus den unterschiedlichen Annahmen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Einwanderungsquote, wodurch die weitere Entwicklung der Bevölkerung bestimmt wird.<sup>2</sup>

Neben dieser unaufhaltsamen Schrumpfung der Bevölkerung, wird ein erheblicher Alterungsprozess zu beobachten sein. In den nächsten zehn Jahren wird sich der Anteil der Menschen, die älter als 65 Jahre sind, von derzeit rund 17 Millionen auf 19 Millionen erhöhen.<sup>3</sup> Laut Schätzungen sind im Jahr 2050 bereits rund 23 Millionen Menschen älter als 65 Jahre. Noch intensiver wächst der Anteil der Hochbetagten. Der sogenannte Hochbetagtenquotient, bestehend aus den Personen ab dem vollendeten 80. Lebensjahr im Verhältnis zu 100 Personen im Alter von 20 bis unter 80 Jahren, wird von derzeit 6,5 auf rund 16 im Jahr 2050 ansteigen.<sup>4</sup>

Es zeichnen sich demnach zwei Entwicklungen hinsichtlich der Bevölkerung in Deutschland ab, die sich wechselseitig verstärken: Zum einen wird es einen enormen Rückgang der Bevölkerung geben. Zum anderen wird der Anteil Älterer an der Gesamtbevölkerung stark zunehmen. Allerdings können aktuell nur wenige Bemühungen gegen die Folgen des demografischen Wandels in der Politik und in den Unternehmen festgestellt werden. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Deutschland stehen vor allem die Gefährdung der Funktionsfähigkeit der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme, der drohende

---

<sup>1</sup> eigene Angaben

<sup>2</sup> vgl. Bieber, Daniel: Sorgenkind demografischer Wandel? Warum die Demografie nicht an allem schuld ist, 1. Auflage, München 2011, S. 10

<sup>3</sup> vgl. ders., a. a. O.

<sup>4</sup> vgl. o. V.: Demographischer Wandel - Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den Einzelnen und die Politik unter <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/14/088/1408800.pdf>, S. 33 (22.12.2011)